



LANDKREIS
WALDSHUT



Finanzbericht 1/2016

Landkreis Waldshut

Ergebnishaushalt

Ausgehend vom Stand zum 31.05.2016 ergibt die Hochrechnung der Ämter für den Ergebnishaushalt eine **Planverbesserung von 4,5 Mio. Euro**.

Die Abweichungen resultieren hauptsächlich aus Mehreinnahmen und Minderausgaben in folgenden Bereichen:

- Jobcenter: + 2,5 Mio. Euro
- Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe: + 0,7 Mio. €
- Amt für Finanz- und Vermögensverwaltung: + 0,6 Mio. €
- Personalkosten: + 0,7 Mio. €

Zu erwartende Planabweichungen im Bereich Asyl (Amt für Kreisschulen und Liegenschaften sowie Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe) bleiben in dieser Hochrechnung unberücksichtigt, da eine Spitzabrechnung mit voller Kostenerstattung durch das Land unterstellt wird.

Jobcenter:

Die Verbesserung um 2,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft und bei den Einmaligen Leistungen wie z.B. Erstaussstattungen für Wohnung oder Bekleidung.

Seit Jahresbeginn lässt sich beobachten, dass weit weniger Syrer nach der Anerkennung im Landkreis Waldshut – und damit im Leistungsbezug nach dem SGB II – verbleiben, als bei der Haushaltsplanung angenommen wurde.

Amt für Soziale Hilfen, Behinderten- und Altenhilfe:

In der Hilfe zur Pflege kommt es zu Mehrausgaben von 0,7 Mio. €, was hauptsächlich an einer Fallzunahme in der teureren Pflegestufe 3 liegt. Hinzu kommt eine Erhöhung der Vergütungssätze von durchschnittlich 7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Mehrausgaben in der Hilfe zur Pflege werden durch die Spitzabrechnung Asyl für das Jahr 2014 in Höhe von 1,4 Mio. € kompensiert, womit ein Überschuss von 0,7 Mio. € verbleibt

Amt für Finanz- und Vermögensverwaltung:

Der Verlustausgleich für das Pflegeheim Jestetten für das Jahr 2015 fällt um ca. 0,1 Mio. € geringer aus.

Bei der Grunderwerbsteuer kann für das Jahr 2016 mit weiteren Mehreinnahmen von mindestens 0,5 Mio. € gerechnet werden. Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer entwickelten sich in den letzten Jahren unvorhersehbar.

Personalkosten:

Eine einmalige Erstattung der ZVK (Sanierungsgelder) bringt eine Planverbesserung von 0,6 Mio. €.

Die Einsparungen bei den Personalkosten durch nicht rechtzeitig besetzte Stellen beläuft sich auf ca. 0,1 Mio. €.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt gibt es keine wesentlichen Überraschungen. Unter Berücksichtigung der Ermächtigungen aus 2015 beträgt die Planverbesserung 6,1 Mio. Euro und ergibt sich im Wesentlichen aus:

- Ansparungen für den Zweckverband Breitband und Elektrifizierung der Hochrheinstrecke mit 5,0 Mio. €
- Sanierung Spital Bad Säckingen (noch nicht abgerufene Mittel) mit 1,0 Mio. €

Die verbleibenden Mittel sollen ins Folgejahr übertragen werden.

Zweckverband Breitband:

Von den bisher angesparten 2,25 Mio. € werden bis zum 31.12.2016 voraussichtlich 0,1 Mio. € zur Auszahlung kommen (Ausschreibungen). Die noch verbleibenden 2,15 Mio. € sollen ins Folgejahr übertragen werden.

Sanierung Spital Bad Säckingen

Von den noch zur Verfügung stehenden 1,7 Mio. € sollen nach Angaben der Spitäler Hochrhein GmbH in diesem Jahr etwa 0,7 Mio. € für Sanierungsmaßnahmen am Standort Bad Säckingen abgerufen werden. Die verbleibenden 1,0 Mio. € sollen ins Folgejahr übertragen werden.

Elektrifizierung der Hochrheinstrecke

Im Jahr 2016 werden die ersten Kosten für die Leistungsphasen 3 und 4 anfallen, was Ausgaben von etwa 0,25 Mio. € bedeutet. Der Rest von 2,9 Mio. € soll ins Folgejahr übertragen werden.

Haushaltsplan 2016 im Überblick

Ergebnishaushalt:

	Plan	Hochrechnung
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge:	226,9 Mio. €	
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen:	<u>- 226,1 Mio. €</u>	
	0,8 Mio. €	5,3 Mio. €

Finanzhaushalt:

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:	7,7 Mio. €	
Ermächtigungen aus 2015:	<u>7,1 Mio. €</u>	
	14,8 Mio. €	8,7 Mio. €

Nachrichtlich:

Personalaufwendungen:	44,0 Mio. €
Transferaufwendungen:	131,9 Mio. €
Veranschlagter Saldo des Finanzhaushalts:	- 2,6 Mio. €